

Moraltheologie – Pädagogik

Egenter, Richard, *Die Aszese des Christen in der Welt*. Überlegungen zum rechten Ansatz unserer Aszese. Ettal, Buch-Kunstverlag, o. J. (1956). 8^o, 236 S. – Geb. DM 8,70; kart. DM 6,30.

Zunächst läßt der Titel vermuten, daß die Schrift, aus Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten herausgewachsen, eine theologisch fundierte Darbietung der reichen überlieferten Weisheit der christlichen Aszetik an den in der Welt lebenden Christen unserer Tage anstrebt, ihren Ort also zwischen theologischer Erkenntnis und ihrer Auswertung im Leben hat. Darnach besteht zweifellos ein dringliches Bedürfnis. Dieses Bedürfnis kommt hier vollauf zu seinem Recht. Theorie und Praxis der Aszese war in der Vergangenheit vorwiegend den Sonderformen des priesterlichen und klösterlichen Lebens zugewandt und hat meist von daher versucht, dem religiös strebenden Christen in den weltlichen Berufen einige Brosamen zukommen zu lassen. E. will nun diesem Mangel nicht mit einer Art „Laienaszese“ abhelfen, vielmehr unternimmt er es, die Aszese, die bewußte, zielgerechte Pflege des sittlichen und religiösen Lebens von vorneherein als das eine gleiche Anliegen und die gleiche Aufgabe aller Christen, darüber hinaus jedes sittlich strebenden Menschen aufzuzeigen. Er bestimmt klar, bis in letzte Einsichten vordringend, Wesen und Ort der Aszese im menschlichen Leben, bespricht ihre vielfältigen Notwendigkeiten und Forderungen, die verschiedenen Wege der Verwirklichung ebenso wie die stets drohenden Gefahren. Das geschieht in einer feinsinnigen, umsichtig und kritisch abwägenden, jeweils die konkrete Lebenslage anzielenden und ansprechenden Weise. So reich und fruchtbar diese Leistung ist, der Wert des Buches liegt im gleichen Maß darin, daß es darüber hinaus – und wohl vor allem – die wesentlichen Fragen und viele Einzelprobleme einer Theologie der Aszese grundsätzlich erörtert und weiterdenkt. Die Tradition der geistlichen Theologie in ihrer ganzen Variationsbreite zugrundelegend, setzt es in allseitig prüfendem Urteil die Marken des Allgemeingültigen, des individuell Bedingten ebenso wie die einer immer wieder herandrängenden Vereinseitigung, formalistischen Erstarrung, Verflachung oder Veräußerlichung und vermag die echten theologischen Erkenntnisse sehr unmittelbar zu verbinden mit den besonderen Sichtweisen des gegenwärtigen Wissens und den besonderen Verhältnissen des heutigen Lebens, die im Lichte der christlichen Berufung sowie der allgemeinmenschlichen Bedeutung aus einfühelndem Verstehen treffend gesehen und gedeutet werden. Die Ergebnisse der neuen Charakterologie und Tiefenpsychologie werden in ihrem gesicherten Bestand mit

dem Hinweis auf die noch der weiteren Klärung harrenden Probleme eingearbeitet. Was E. beiträgt zur Begriffsfassung, zum Verständnis des Wesens der Aszese – im Vordergrund des Interesses steht die Aszese des sittlichen Lebensbereiches –, zur Erkenntnis der Bedingungen und Formen ihrer Betätigung, was er zu sagen hat über die nach Geschlecht, Charakter, Lebenslauf differenzierte Aszese, über ihre Funktion in den verschiedenen Stufen des sittlichen und religiösen Fortschritts, wie er die einzelnen Weisen ihrer Übung in der organischen Einheit des sittlich-religiösen Lebens würdigt, bedeutet eine wertvolle und bleibende Bereicherung der Theologie der Aszese. Trotz dem gänzlichen Verzicht auf den äußerlichen wissenschaftlichen Apparat macht die Darstellung dem Fachmann überall die Quellen und die theologische Argumentation greifbar. Die Lektüre, die dem Theologen für seine theoretische Fragestellung in gleicher Weise Gewinn gibt wie dem Leser ohne theologische Schulung, ja selbst ohne die Voraussetzung des christlichen Glaubens, bestärkt die Überzeugung, daß wissenschaftliche Theologie ihr ideales Ziel in theologischer Weisheit hat.

Freiburg i. Br.

Rudolf Hofmann